

Gewitter

Von Bimbe

Kapitel 1: Angst vor Gewitter

Vorwort:

Ein Spontan-OS, der mir zum Thema „Gewitter“ eingefallen ist.
Genauso, wie beim „Liebes-ABC“ ist diesmal kein bestimmtes Pairing vorgegeben.
Kann sich jeder selbst überlegen, wen er darin sehen will. Allerdings ist etwas Male-Slash angehaucht! ;-)

Mal gleich vorneweg:
Sämtliche auftretende Charaktere gehören Masashi Kishimoto!

147. Fanfiction:
Naruto-One-Shot
- Angst vor Gewitter -

Es gewittert...

Am Tag war noch nichts davon zu sehen gewesen... Warum muss es also mitten in der Nacht anfangen?!
Ich krieche tiefer unter die Bettdecke und halte mir die Ohren zu – leider nützt das nur recht wenig.
Das Gewitter ist direkt über uns und scheint sich über dem Haus austoben zu wollen...
Ja, richtig verstanden: UNS!
Wir sind nämlich gerade auf Mission und somit teilen wir uns ein Zimmer. Er und ich...
Nur wir Beide... in diesem Zimmer.
Er schläft allerdings... tief und fest, so wie es aussieht...
Wie kann man bei diesem lauten Krachen und anschließendem Donnernrollen nur so ruhig schlafen? Das verstehe ich einfach nicht!

Kaum gesagt, schon ertönt das laute Krachen und anschließende Donnernrollen!

Ich halte das nicht mehr aus! Ich will weg, von hier! Ich will-

Ich seufze. Ja, am liebsten würde ich in SEIN Bett kriechen... Mich an ihn kuscheln und versuchen, so einzuschlafen...

Allerdings wäre das sehr missverständlich... Obwohl... eigentlich gibt's da nichts misszuverstehen... Ich bin in ihn verliebt – habe es ihm jedoch nie gesagt.

Wieder ein lauter Schlag! – So laut, dass ich dachte, es hätte ins Dach eingeschlagen!

Ich verkneife mir, zu wimmern... schaue sehnsuchtsvoll auf das andere Bett hinüber. Und wenn ich einfach rübergehen würde? Wenigstens VOR sein Bett...

Wieder ein Blitz, mit einem lauten Krachen!

Okay, ich tue es!

Mit der Bettdecke, die ich um meinen Oberkörper geschlungen habe, tappe ich barfuss zu ihm hinüber.

Er atmet tatsächlich ruhig und gleichmäßig, wie ich nach einem Blick auf sein Gesicht feststelle, als der Blitz erneut das Zimmer erhellt.

Wieder ein lauter Schlag!

Ich zucke zusammen und miekse kurz auf, bevor ich mich in einer Kauerstellung neben sein Bett begeben.

Bei solchen Gewittern fühle ich mich immer wie ein Häufchen Elend... einsam und ängstlich...

Ich weiß natürlich, dass das für ein Ninja SEHR erbärmlich ist... Aber Gewitter sind Naturerscheinungen... Katastrophen... Dagegen kann kein Mensch was machen! Gegen die Natur kommt nun mal nichts und niemand an! Warum sollte ich vor einem Gewitter also keine Angst haben dürfen, wenn ich nichts dagegen unternehmen kann? Meine Güte, jeder hat eine Schwachstelle! Bei mir war es eben Gewitter... Na ja... und ER...

Ich zucke plötzlich zusammen, als sich ein Arm um meinen Hals schlingt.

„Komm ins Bett“, sagt er plötzlich.

Ich zittere noch mehr, weil er mich ertappt hat.

„Komm mit in mein Bett“, wiederholt er, bevor er seinen Arm von mir nimmt, damit ich aufstehen kann.

Ich drehe mich um und schaue genau in seine Augen – denn die hat er plötzlich auf und sieht mich damit müde an, bevor er die Decke hochhebt, als Zeichen, dass ich wirklich zu ihm kommen soll.

Ein erneuter lauter Blitz bringt mich dazu, regelrecht in sein Bett zu HÜPFEN.

Mit einem Grinsen legt er die Deckenhälfte über mich und zieht meinen Körper näher an seinen. Er hat einen Arm um mich gelegt und haucht: „Versuch zu schlafen. Der Tag morgen wird lang.“

Ich nicke... zitternd, denn das Gewitter macht mir immer noch Angst!

Plötzlich tut er etwas, womit ich im Leben nicht gerechnet hätte: Er küsst mich! – Zwar nur auf die Stirn... aber immerhin hat er mich geküsst! Ausgerechnet ER küsst MCH! Einen Jungen!

Nach dem Kuss drückt er mich noch näher an sich... So nah, dass unsere Körper sich

berühren...

Wieder ein lauter Donnerschlag!

Ich vergrabe meinen Kopf in seinen Hals und klammere mich an seinem Oberteil fest. „Ist ja gut...“, redet er mit sanfter Stimme auf mich ein. „Das Gewitter wird auch wieder vorbeigehen...“

Ich schließe meine Augen... inhaliere regelrecht seinen Geruch...

Es beruhigt mich... Sein Geruch und seine Körperwärme, die ich an mir spüre, beruhigen mich ungemein...

Ich frage mich, was wohl morgen sein wird... Wird er mich morgen abweisen? Oder bleibt alles so, wie bisher? Wird er morgen daran denken, dass ER es war, der mich zu sich ins Bett eingeladen hat? Oder wird er mich aus seinem Bett scheuchen, weil er es nicht mehr weiß?

Sanft streichelt er über meinen Rücken und holt mich damit aus meinen Überlegungen.

Egal, was morgen ist! Heute... genieße ich die Zärtlichkeiten, die er mir gibt. – Es könnte schließlich sowohl das erste, als auch das letzte Mal sein...

Auch wenn es draußen noch immer heftig gewittert und ich bei jedem Geräusch zusammenzucke... So liege ich dennoch in seinen Armen und genieße das in jeder Pause, die das Gewitter macht...

Bis zum Morgen werde ich so bleiben... bei ihm... ganz nah...

Written by:

Bimbe, 01.06.2010